

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.




Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten, nimm KERNOSAN Nr. 1 Kräutertabletten!

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber-, Galle- und Nierenfunktiokeit das Herz. - Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien, Vers. d. Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.

HOTEL - HECHT



DÜBENDORF

Telefon 934375 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

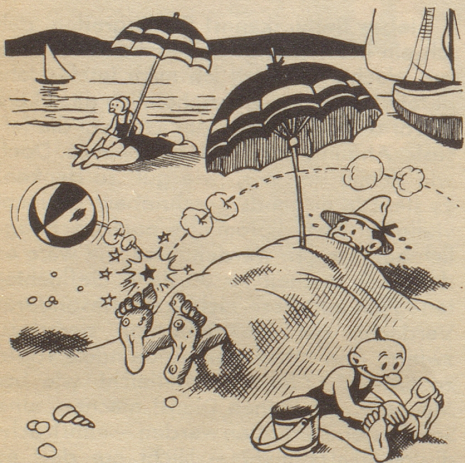
FERIEN- UND SPORHOTEL

Bündner Oberland 1450 m ü. d. M.




Dem Sportlicher: Petri Hell, im Quellgebiet vom jungen Rhein.

Ideales Ferien- und Wandergebiet mit unerschöpflichen Möglichkeiten. Forellenfischerei. Treffpunkt der Automobilisten. «En Ca'nossa» gemütliche sehenswerte Tavetscher-Slube «Stiva bialla» Tagesrestaurant mit Konzert. Erstklassige Bedienung und Verpflegung. Unterhaltung. Pensionspreis ab Fr. 15.—. Prospekte. Telephone (086) 771 22/23 Gebr. Berther



Schön ist das Leben doch am Strand, man bädelet und liegt im Sand. Doch ist ein Hühneraug' des Balles Ziel, wird Schmerz aus diesem scherzhaft Spiel. Ein kluger Mann zum «Sandmann» spricht: «Das ‚Lebewohl‘* kennst du wohl nicht!»

* Gemeinl ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blehdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.55. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Allenfalls kann sich jede Frau vorstellen, warum ich bewußte Zeitungsseite sofort in den großen Papierkorb gesteckt habe, der im Nebenkammerchen steht, welches man hier ‚restroom‘ nennt, und in der deutschsprachigen Schweiz, in Ermangelung eines wohlflönenden Ausdruckes meist ‚Toilette‘.

Also dorthin habe ich den Artikel geschoppt. Das war das Dümme und zeigt meine verwirrte Verfassung, denn dort hat ihn mein Mann natürlich sehr bald gefunden.

«Was sagst Du dazu?» fragte ich ängstlich, als er triumphierend den Fackel schwingend, zu mir kam.

«Mein Gott», lachte er, «das gehört in den Nebelspalter!»

In diesem Falle kann ich mich also beruhigen. Ich habe mir sogar vorgenommen, zum Nachtessen nur ‚Sandwichs‘ zu servieren und jetzt noch ein paar Stunden mit dem Malkasten, den ich von meinem Mann zu Weihnachten geschenkt bekommen habe, in den Garten zu sitzen.

Deine Lya Americana.

Du bist eine typische Vor-Diplomfrau, mit Deinem Malkasten. Wahrscheinlich bist Du überhaupt deswegen ausgewandert. Falls Du je zurückkommst, wird Dir eine dreimonatige Frist gesetzt, um das Versäumte nachzuholen. Tust Du das nicht, so — nun, Du wirst ja selber sehn, was dann passiert.

Bethli.

Anregung

Da habe ich in unserem Tagblatt etwas ganz Nettes gelesen!

Das «Ja» an Ihrer Trauung

als Erinnerung auf einer Schallplatte

Verlangen Sie bitte unseren Prospekt T 3

Studio für private Schallplattenaufnahmen

Zwar bin ich nicht verheiratet, kam also gar nicht in die Lage, dieses zumeist einmalige «Ja» auf irgend einer Platte verewigen zu lassen, dafür habe ich aber einige Phantasie, weshalb ich nicht verstehe, daß eine Firma, die etwas auf sich und ihre Reklame hält, die unerhörten Ausbaumöglichkeiten dieses Inserates nicht erkannt hat.

Zum Beispiel wäre nach einer auf das entscheidende Wörtchen folgenden angemessenen Pause die erste Meinungsverschiedenheit mit oder ohne Scherbengeräusche, oder die Lungenstärkungsübungen des Erstgeborenen mit deren Auswirkungen auf die nächste Umgebung zur Aufnahme zu empfehlen. Interessant wäre evtl. auch die Unterhaltung zwischen den Ehegatten, wenn am Fünfzehnten das Haus-



Ferien und Erholung am Südhang des Ägeritales im **Hotel Kurhaus Waldheim Unterägeri am Ägerisee** Geschmackvoll eingerichtetes Restaurant, intime Bar. Besonders bekannt: Küche u. Keller. Tel. (042) 4 51 02. Großer  E. Henggeler-Stämpfli

Die Frau

haltgeld alle ist und der Lieferant desselben für die Situation absolut kein Verständnis aufbringt. Erinnerungswert dürfte auch der Moment sein, wenn der hoffnungsvolle Sprößling mit einem maximal schlechten Zeugnis heimkommt und zu seinen enttäuschten Eltern sagt: «Sind Ir froo, daß i käs Bei bbroche ha, das chääm ämel tüüerer.»

Es wäre ferner besonders nett anzuhören, was der Hausherr an jenem Abend mit seinem Schlüssel gesprochen hat, als er ein Stündchen mit einem lange nicht gesehenen Dienstkameraden verbracht und seine Haustüre erst gefunden hat, als es bereits Halbi schlug. Nicht zuletzt könnte festgehalten werden, was die Hausfrau ihrem Ehegespons an jenem Morgen telefonierte, an dem er ihr in aller Herrgottsfrühe sämtliche Matratzen für die ‚Sunnete‘ hinuntertragen half, während sie sonst alles, was nicht niet- und nagelfest war, aus der Wohnung getragen, geschoben und darin herumgerückt hatte, worauf die Putzfrau sagen lief, sie hätte heute keine Zeit zum ‚Useputze‘, denn sie gehe mit ihrem Töchterlein auf die Schulreise.

Eigentlich wäre das noch lange nicht alles, was sich auf einer solchen Eheschallplatte zur Erheiterung der alten Tage konservieren ließe; aber ich komme mit dem besten Willen nicht mehr weiter, denn ich entdecke nun plötzlich allzu spät, welche ungeahnten Chancen mir entgangen sind, weil zur Zeit meiner Berufswahl die Idee mit dem ‚Ja‘ sich noch nicht durchgerungen hatte; ich muß darum ganz geknickt innehalten.

Klara.

Babysitter

Im letzten ‚New Yorker‘ lese ich eine ganz besonders erbauliche Geschichte: Ein Ehepaar ist für den Abend eingeladen und heuert, wie gewohnt, eine Babysitterin für seinen siebenjährigen Buben. (Ich glaube, hierzulande läßt man einen Buben dieses Alters ohne Gewissensbisse allein, aber New York ist vielleicht ein bißchen eine andere Sache, oder dann handelt es sich da um ganz besonders gewissenhafte Eltern.)

Die Babysitterin erscheint, wie gewohnt und abgemacht, kurz nach dem Weggehen der Eltern, die zuvor noch ihren Buben zubett gebracht haben.

Hotel Hecht Appenzell



altbekannt, altbewährt. All gut und gnuet. Morgentaler Kegelbahn. Tägl. Kurorchester

Neu renoviert! Ferien-Arrangements. Telephone 87383 Besitzer: A. Knechtle